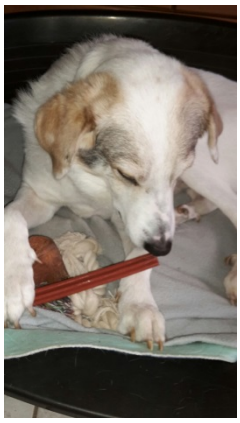
Gekämpft …. und doch verloren
Aragorn, geb. im Jahre 2011



Als wir uns im Tierheim im Juli 2017 kennenlernen durften, wussten wir beide sofort, wohin die Reise gehen wird – nach Berlin. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Im Frühjahr 2017 wurdest Du zum Sterben an den Baum gebunden und liebe Tierheimmitarbeiter haben Dich gefunden. War es eine Verzweiflungstat? Wir wissen es nicht. Auf jeden Fall haben wir erkannt, dass die Menschen in Deinem vorherigen Leben immer freundlich zu Dir gewesen sind und diese Freundlichkeit hast Du täglich mit Deinem Lächeln jedermann mit auf den Weg gegeben.

Wir wussten, dass Du schwer krank warst, doch wir haben bewusst den Kampf gegen die Naturgewalten aufgenommen. Zunächst schien es auch so, als ob wir gewinnen würden. Von Tag zu Tag wurdest Du agiler, sprangst herum wie ein junger Hund, es kam viel Freude in Dein Gesicht und jeden Tag hast Du uns mit großer Dankbarkeit gezeigt, dass Du Dich wohlfühlst.

Auch für Sophia warst Du mehr als nur ein Spielgefährte, sie blühte auf wie niemals zuvor, ja, sie hatte sogar an manchen Tagen die Hosen an.

Doch es kam der Tag, an dem Du uns gezeigt hast, dass etwas nicht stimmt. Jeden Tag haben wir gemeinsam mit der Tierklinik gekämpft. Du warst so tapfer und hast mit uns um Deine Gesundheit gekämpft, bis jener Tag kam und du alle Kraft verloren hattest und wir Dich schweren Herzens am 7. Januar 2018 gehen lassen mussten. Leider hatten wir nur etwas mehr als ein gemeinsames Jahr, es ist so ungerecht. Du durftest nur 6 Jahre alt werden.

Aragorn, Du bist unser Herzenshund, unser Seelenhund. Wir sind unendlich traurig und werden Dich niemals vergessen.

Manuela und Andreas

Seelenhunde

Manche sind unvergessen …
weil sie ein Leben geändert haben
und auch nach ihrem Tod in einem weiterleben.

Man spürt es –
in seinen Denken,
in seinem Handeln,
in seinem Fühlen.

Seelenhunde hat sie jemand genannt –
jene Hunde, die es nur einmal geben wird im Leben,
die man begleiten durfte
und die einen geführt haben auf andere Wege.

Die wie ein Schatten waren, wie die Luft zum Atmen.

Kein Tag wird vergehen,
ohne an sie zu denken und ohne sie zu vermissen
Nur Hundemenschen können verstehen, wie es ist,
einen Hund zu verlieren.